

ung der Mittelmächte und die Gewinnung der  
Reerengen und Konstantinopels für Rußland  
in Aussicht gestellt wird.

Seeliger.

**Der bulgarische Generalstabsbericht.**

Sofia, 29. Dezember. (Meldung der  
bulgarischen Telegraphenagentur.)

**Mazedonische Front.**

Schwache Artillerietätigkeit an der ganzen  
Front. Die bulgarische und die deutsche  
Artillerie beschöß in Bitolia feindliche  
Gruppen, die vor der Stadt Bewegungen aus-  
führten.

**Rumänische Front.**

Im nordwestlichsten Winkel  
der Dobrudscha wird die Offen-  
sive plangemäß fortgesetzt. Wir  
eroberten das Dorf Rachel.

**Der russische Generalstabsbericht.**

Wien, 29. Dezember. Aus dem Kriegs-  
resssequartier wird gemeldet:

**Rußland.**

27. Dezember. Westfront. In der  
Gegend des Berefinaflusses nordöstlich des  
Dorfes Wischniew gelang es unsern Auf-  
klärungstruppen, im Laufe von Erkundungen  
die feindlichen Gräben einzudringen, wo die  
Deutschen zum Teil mit dem Bajonett nieder-  
gemacht wurden.

In der Richtung auf Kowel unternahm  
der Feind in der Stärke von zwei oder drei  
Kompagnien einen Angriff auf unsere Stel-  
lungen in der Gegend von Salyporst. Unser  
Feind warf ihn unter großen Verlusten zurück.  
Der Feind beschöß mit Artillerie unsere Stel-  
lungen in der Gegend von Dubie, Wieniak und  
Zepiele. Der hierauf folgende Angriff hatte  
keinen Erfolg. Er wurde an zwei Stellen durch  
unser Feuer angehalten.

An der Bistrika zersprengte unsere  
Artillerie eine feindliche Kompagnie, die vom  
Dorfe Kosmarz in nordöstlicher Richtung  
marschierte.

In den Waldkarpaten hoben unsere  
Abteilungen an der Grenze der Moldau nord-  
westlich vom Uzfluß eine feindliche Feldwache aus  
und erbeuteten ein Maschinengewehr. In der-  
selben Gegend gelang es unsern Schützen im  
Laufe des Nebels, zwei Schützengraben-  
besatzer von 15 Zentimeter zu nehmen, die vom  
Feind im Laufe des Kampfes am 25. Dezember  
tot gelassen worden waren.

**Rumänische Front.**

Im Laufe des Tages unternahm der  
Feind eine Reihe von Angriffen nahezu an

über das Gebiet der Stadt hinaus treibt die  
Mitte der Falkenhaynarmee den Gegner beider-  
seits der Bahn nordwärts in der Richtung auf  
Ipsani. Vergebens suchen sich seine Nachhut-  
einzelne Gelände festzuhalten, von Deckung zu  
Verdeckung wirft sie der unermüdbaren Ansturm  
der Verbündeten zurück. Die Divisionen am  
rechten Flügel der neunten Armee stoßen  
gleichzeitig im 40 Kilometer breiten. Köllia

ri  
D  
di  
he  
m  
G  
m  
Z  
w  
Z  
d  
d  
d